



Bürgermeisterbrief

An einen
Haushalt
Folge I/10
=====

Leogang, im Juni 1979
Postgebühr bar bezahlt!
=====

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 14. Mai ds.Js. die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 1978 einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung weist an Einnahmen 17,950.199,71 S im ordentlichen Haushalt und Ausgaben in der Höhe von 14,032.913,99 S aus. Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 4,056.147,88 S aus.

Es wurde ein Ist-Überschuß von 3,085.347,27 S erwirtschaftet. Der Schuldenstand der Gemeinde Leogang beträgt per 31. Dezember 1978 1,809.060,22 S (pro Kopf der Bevölkerung 646,-- S). Der Prüfungsausschuß hat die Jahresrechnung 1978 in der Sitzung am 2. Mai 1979 überprüft und dabei keine Mängel festgestellt.

Wesentliche Mehreinnahmen konnten bei der Grundsteuer B, bei der Gewerbesteuer und bei der Getränkesteuer erreicht werden.

Im Jahre 1978 konnten wesentliche Bauvorhaben abgeschlossen bzw. begonnen werden: Fertigstellung der Außenrenovierung des Gemeindehauses und Einrichtung des Musikprobelokales, als auch die Fertigstellung des Sitzungszimmers. Für den Kindergarten wurden 2,4 Mill. Schilling und zur Verschönerung des Ortsbildes 179.000,-- S ausgegeben. Für den Bauhof wurden 1,215.000,-- S, für die Instandhaltung von Straßenbauten 218.000,-- S, für die Fremdenverkehrsförderung 1,418.000,-- S und für die Grießner Seebachbrücke und für Asphaltierungen 403.000,-- S aufgewendet.

Bei der Sitzung der Gemeindevertretung wurde hervorgehoben, daß die Gemeinde Leogang einen niederen Schuldenstand aufzuweisen hat und daß trotzdem wieder große Leistungen zum Wohle aller Gemeindeglieder erreicht werden konnten.

Bei den Bauvorhaben der Gemeinde, die in diesem Jahr fertiggestellt werden sollen, gehen die Arbeiten im großen und ganzen termingemäß voran. Es kann berichtet werden (viele Mitbürger werden es bereits wissen), daß der Bau der Forsthausbrücke abgeschlossen ist.

Der Gemeindebauhof ist, sieht man von einigen Kleinigkeiten ab, fertiggestellt. Im Parterre sind 4 Großgaragen sowie ein großer Abstellraum untergebracht. Im Obergeschoß befindet sich eine Werkstätte, ein Streusandsilo mit ca. 30 m³ Fassungsraum, von dem aus das Streufahrzeug mühelos beladen werden kann. Große Lagerräume für diverse Materialien, sowie Räumlichkeiten für Werkzeug und Geräte sind ebenso vorhanden wie ein Aufenthaltsraum mit Sanitärräumen für unsere Gemeindearbeiter.

Für die Gehsteigasphaltierung sowie zur Sanierung der Verkehrsinseln - Bundesstraße Abzweigung Schwarzbachweg und Abzweigung Sonnrain- wurden Kostenvoranschläge eingeholt und sollen bei erster Möglichkeit die Arbeiten durchgeführt werden.

Die Bauarbeiten beim Kindergarten gehen planmäßig voran, so daß, wie bereits angekündigt, bis Ende August mit der Fertigstellung gerechnet werden und somit mit Schulbeginn auch der neue Kindergarten mit zwei Gruppen geöffnet werden kann.

Ich bin der Meinung, daß die Gemeinde Leogang den schönsten Beitrag zum "Jahr des Kindes" (zu dem das Jahr 1979 erklärt wurde) mit dem Bau bzw. der Eröffnung des Kindergartens leistet.

Saisonkindergarten: Während der Ferien wird, wie in den letzten Jahren, wieder ein Saisonkindergarten geführt. Der Kindergarten ist ab 16. Juli 1979 von Montag bis einschl. Freitag in der Zeit von 07.30 bis 11.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Anmeldungen für den Saisonkindergarten können ab sofort beim Gemeindeamt vorgenommen werden.

Wenngleich es schon längere Zeit zurückliegt, daß der Winter ausgezogen ist, so möchte ich doch die Ergebnisse der Wintersaison hier bekanntgeben.

Mit doch verständlicherweise etwas Optimismus ging man in den Winter 1978/79, da das Ergebnis des Winters 1977/78 mit 129.602 Nächtigungen entsprechend gut war. Trotz der schlechten Schneelage konnte im Monat Dezember 1978 ein leichter Nächtigungszuwachs von 1.205 Nächtigungen = 6,50 % von 18.575 im Dezember 1977 auf 19.780 erreicht werden. Im Jänner 1979 konnte wiederum eine Steigerung von 4.808 Nächtigungen = 14,52 % erzielt werden (33.178 auf 37.986 Nächtigungen). Ebenso schön war das Ergebnis im Monat Februar, was eine Zunahme von 3.636 Nächtigungen von 36.639 im Februar 1978 auf 40.275 Nächtigungen im selben Monat 1979, das sind knapp 10 %, brachte. Die beiden Wintermonate März und April muß man, um ein echtes Bild zu bekommen, gemeinsam vergleichen, da Ostern 1978 bereits im März und 1979 erst im April lagen. Konnten in den beiden Monaten 1978 41.210 Nächtigungen registriert werden, so mußten wir uns im gleichen Zeitraum 1979 mit 27.397 Nächtigungen begnügen, was ein Minus von 13.813 Nächtigungen oder 43,50 % ergab. Diesen Rückgang, der sicherlich, so glaube ich, auf die außergewöhnlich schlechte Wetter- bzw. Schneelage zurückzuführen ist, konnten die Vormonate mit den geringen Steigerungen nicht wett machen.

Im Winter 1977/78 wurden von 18.727 Personen 129.602 Nächtigungen und 1978/79 von 17.583 Personen 125.438 Nächtigungen erzielt. Es waren im letzten Winter um 1.144 Personen weniger, die in Leogang Urlaub machten, was zu einem Nächtigungsrückgang von 3,20 % oder 4.164 Übernachtungen führte.

Sicherlich kein Ergebnis, mit dem man zufrieden sein kann, aber auch nicht so, daß man Grund zur Resignation haben müßte.

Wir werden alles daran setzen müssen, um nicht nur diesen Rückgang wieder aufzuholen, sondern weiter positiv in der Fremdenverkehrs-entwicklung zu sein.

Es dürften wohl viele Leoganger nicht wissen:

. daß der Alpenverein Leogang 331 Mitglieder hat. Es ist jeder achte Leoganger Alpenvereinsmitglied. Allein 74 Mitglieder zählt die Alpenvereinsjugend. Aber nicht nur dies konnte Obmann Hans Mayrhofer bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung berichten, sondern u.a. auch, daß der Bau des Alpenvereinsheimes endgültig mit 517.000,-- \$ Gesamtkosten abgeschlossen werden konnte. Daß dies möglich war, dazu war der Einsatz der Mitglieder und Förderer erforderlich, die hierzu 4.800 Stunden kostenlos gearbeitet haben.

Ein Dia-Vortrag über den Bau des Alpenvereinsheimes sowie über das 20-jährige Bestehen der Sektion Leogang wurde vom Vereinsmitglied Sig Müllauer mit humoristischen Einlagen vorgeführt.

Es darf hier nochmals erwähnt werden, daß mit diesem Bau nicht nur der Alpenverein, sondern auch der Bergrettungsdienst und der Trachtenverein eine Heimstatt gefunden haben.

Groß war die Leistung - schön ist das Heim - ein Werk der Zusammenarbeit.

. daß der Trachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein "D'Spielberger" im vergangenen Jahr 75 Zusammenkünfte hatte. Neben den erforderlichen Proben (nicht weniger als 22) trat die Brauchtumsgruppe zu 14 kirchlichen und sonstigen Veranstaltungen zusammen. 34 Heimatabende wurden zur Unterhaltung der Gäste und Einheimischen in Leogang, aber auch in Belgien sowie in unserer Nachbargemeinde Saalbach z.T. selbst gestaltet, andernfalls durch die Trachtengruppe umrahmt. Was bei der letzten Jahreshauptversammlung durch den Obmann Josef Dum ganz leicht durchgeklungen ist, war die Bitte, daß doch auch die Leoganger manchen Heimatabend besuchen möchten. Dies wäre ein großer Wunsch der Trachtengruppe, den zu erfüllen auch ich recht herzlich bitte.

. daß vom Sportclub Leogang im vergangenen Winter trotz schwieriger Verhältnisse infolge schlechter Schneelage im Alpinsektor 10 Rennveranstaltungen sowie 2 Langläufe in nordischen Disziplinen durchgeführt wurden. Hier alle Rennen im einzelnen aufzuführen, darf wohl entfallen, da manche nicht gerade kleine Veranstaltung von auswärtigen Skiclubs die Leoganger nicht direkt berührt und doch von immenser Bedeutung für Leogang ist. Wie viel

Arbeit von den Funktionären und Helfern auch bei solchen Veranstaltungen zu erbringen ist, können nur diejenigen ersehen, die bei derlei Rennen mitgearbeitet haben. Für all die Arbeiten, die vom Obmann Franz Herzog, den Funktionären und Helfern erbracht wurden, danke ich von Herzen.

Wie mir von Obmann Herzog mitgeteilt wurde, konnten sich einige Clubmitglieder auch bei auswärtigen Veranstaltungen sehr gut behaupten. Besonders gut konnten sich auf Landesebene die beiden Schüler-I-Läuferinnen Mayer Franziska mit 39 Punkten an sechster Stelle und Eder Birgit mit 11 Punkten an zwölfter Stelle einreihen. Ihr besonderes Talent stellte Eder Sylvia -Schüler-II- mit 65 Punkten bzw. den vierten Platz unter Beweis.

Nachstehender Auszug soll zu einem Einblick verhelfen, wo Schüler sobald diese im Landescup sind, überall an den Start geschickt werden: Bei den Schüler-Landesmeisterschaften, die heuer im Lungau ausgetragen wurden, holte sich Eder Sylvia den ersten Platz im Slalom (Landesmeisterin), den zweiten Platz im Riesenslalom und den ersten Platz in der Kombination. Bei den Österr. Schülertestrennen in Hinterstoder belegte sie im Slalom den zweiten Platz, im Riesenslalom ebenfalls den zweiten Platz und in der Kombination den ersten Platz. Bei den Österr. Schülermeisterschaften in Krimml belegte sie den zweiten Platz im Slalom, den sechsten Platz im Riesenslalom und den ersten Platz in der Kombination. Des Weiteren wurde sie zu Schülertestrennen in die CSSR geschickt, wo sie einen schönen zweiten Rang im Riesenslalom erreichen konnte. Bei den Europa-Schülermeisterschaften in Italien belegte sie im Riesenslalom den vierten Platz und im Slalom wurde sie achte. Mit dem besten Dank für diese Leistungen wünsche ich weiterhin volle Gesundheit und viel Erfolg.

. daß die Loganger Musiker im Jahre 1978 zu 56 Proben, Platzkonzerten, 13 Eigenveranstaltungen, 14 kirchlichen und sonstigen Veranstaltungen, 1 Tanzveranstaltung, 5 Hochzeiten bzw. Hochzeitsständchen, 1 Bezirks-Musikfest und 7 Beerdigungen zusammengetreten bzw. ausgerückt sind. Dies gibt die schöne Summe von 113, was einen Durchschnitt von je Woche 2 Zusammenkünften für 1978 ergibt.

Die Musikkapelle besteht derzeit aus 25 Aktiven und 2 Marketenderinnen. Weitere 7 Jungmusiker stehen in Ausbildung.

Diesen Bericht, der bei der Jahresabschlußfeier unserer Musikkapelle von Kapellmeister Alois Riedlsperger gegeben wurde, ist eine Dokumentation von Idealismus. Wir können nur hoffen und wünschen, daß es auch weiterhin Leute gibt, die sich hierfür zur Verfügung stellen, was nicht nur für die Musikkapelle, sondern für alle Vereine gilt.

. daß von 47 bäuerlichen Betrieben, die im Zuchtverband sind, rd. 370 Stück Kühe gehalten werden, wobei der Verbandsdurchschnitt 4.336 kg Milch bzw. 174 kg Fett beträgt. Hier von ist ein Betrieb mit über 6.000 kg Milch und über 250 kg Fett bei 18 Kühen (Müllauer Gidi, Matzbauer); 8 Betriebe von 5.000 bis 6.000 kg Milch oder über 200 kg Fett: Eder Hermann, Schallnerbauer; Mayrhofer Johann, Ottingbauer; Klingler Matthias, Millingbauer; Herzog Sebastian, Tödlingbauer; Widauer Johann, Herzogbauer; Gruber Hermann, Seehäusl; Obwaller Georg, Ellmaubauer; Eberl Georg, Gotthardbauer.

Weitere 2 Betriebe, und zwar Müllauer Johann, Hainzbauer, und Eiböck Walter, Schattbachbauer, mit über 4.500 kg Milch bzw. über 180 kg Fett, seien hier namentlich angeführt.

14 Betriebe konnten eine Milchleistung von über 4.000 kg oder über 160 kg Fett erreichen. Die übrigen 22 Betriebe konnten im letzten Vereinsjahr 1978 4.000 kg Milch bzw. 160 kg Fett nicht erreichen.

Es war ein sehr netter Leistungsbericht, der vom Verbandsdirektor Dipl.-Ing. Wolfram Hein, bei der gemeinsamen Züchtersversammlung der Zuchtverbände Saalfelden, Maria Alm und Leogang beim Bäckerwirt vorgetragen wurde. Bei dieser Versammlung legte auch der langjährige Obmann, Josef Schwabl, Grundnerbauer, seine Funktion zurück. Ich darf ihm hier für seine Arbeit herzlich danken.

Zum neuen Obmann wurde Josef Riedlsperger, Reiterbauer, gewählt, dem ich sowie allen Züchtern viel Erfolg wünsche.

Bei der Jahreshauptversammlung der Raiffeisenkasse Leogang wurden vom Obmann Schwaiger sowie vom Geschäftsführer, Direktor Toni Mayrhofer, sehr interessante Berichte gegeben. Zum ersten Mal seit Bestehen der Kasse wurde bei der Bilanzsumme die 100-Millionen-Schilling-Grenze überschritten. Besonders hervorzuheben sind die Sparanlagensteigerung von 24,6 %, wobei dem Schulsparen großes Verdienst zukommt. Als sehr lobenswert wurden die Förderungsmaß-

nahmen für die Leoganger Vereine aufgenommen. Neu in den Ausschuß wurde Gottfried Freund gewählt. Mit einem sehr interessanten Referat von Herrn Dr. Kriegbaum über das Thema "Raiffeisen und Mittelstand" sowie über das neue Kreditwesengesetz und der Überreichung der Raiffeisen-Ehrennadel an die beiden verdienten Funktionäre Georg Stöckl und Anton Pfeffer wurde die Generalversammlung unserer Dorfbank mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Am 18. Mai ds. Js. wurde im Heimatmuseum im Schloß Ritzen in Saalfelden durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer im Beisein vom bayerischen Staatsminister für Ernährung - Landwirtschaft und Forste, Herrn Dr. Eisenmann, die Sonderausstellung "150 Jahre Saalförste im Pinzgau" eröffnet. An dieser Feierlichkeit nahmen außer den bereits erwähnten Herren der ressortzuständige Landesrat Anton Bonimaier sowie hohe Beamte des bayerischen Landwirtschaftsministeriums, der Oberforstdirektion München und der Salzburger Landesregierung teil. Die Musikkapelle Leogang in der Bergknappenuniform führte den Festzug, zu dem 19 Fahnenabordnungen aus den Saalförstgemeinden ausgerückt waren, an. Die Sonderausstellung "Wald- bzw. Holzarbeit einschl. Transport 'Einst und Heute'" ist den ganzen Sommer über geöffnet.

Feuerlöscher-Überprüfung

Wie vor 2 Jahren, findet am Dienstag, dem 26. Juni 1979, von 08.00 bis 18.00 Uhr in der Zeugstätte Leogang eine Feuerlöscher-Überprüfung statt. Die Überprüfung wird von der Firma Rosenbauer durchgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Feuerlöscher alle 2 Jahre zu überprüfen sind.

Sperrmüllabfuhr

Die Sperrmüllabfuhr wird am Samstag, dem 30. Juni 1979, durchgeführt. Es wird höfl. ersucht, den Sperrmüll ab 07.00 Uhr abfuhrbereit zu halten.

Problem Sperrmüllabfuhr

Bei der im November 1978 durchgeführten Sperrmüllabfuhr traten wieder Mißstände auf, die eine weitere Duldung nicht mehr gerechtfertigen läßt. Es gibt anscheinend Mitbürger, die offenbar der Meinung sind, daß sie sich nicht den Müllabfuhr- bzw. Sperrmüll-

bestimmungen unterwerfen brauchen. Das Hauptübel bei dieser Sperrmüllabfuhr war, daß bei Einzelnen, ich möchte dies besonders betonen, nicht Sperrmüll, sondern ganz normaler Hausmüll, in unglaublichen Mengen zur Abfuhr bereitgehalten wurde.

Bei der Sperrmüllabfuhr am Samstag, dem 30. Juni ds.Js., werden nur die Gegenstände verladen werden, die zum Sperrmüll zählen.

Es erscheint mir unzumutbar, daß eine sicherlich sehr gute Einführung in Frage gestellt wird, weil einige das System bzw. den Zweck mißbrauchen.

Ich bitte sehr um Verständnis.

Das Skiliftstüberl bei der Talstation Wimbachlift ist in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September 1979 täglich von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Die Pächterin, Gertraud Riedlsperger, bittet um Euren Besuch und würde sich sehr freuen, wenn Ihr die Gäste darauf aufmerksam machen würdet.

Nach 20 Jahren unverdrossener und sehr umsichtiger Bewirtschaftung der Passauerhütte durch Toni Daxecker und seine Frau Mali gaben diese der Sektion Passau im Herbst 1976 ihre Kündigung bekannt. Es ist sicherlich mehr als verständlich, daß mit zunehmendem Alter der schon sehr steile Anstieg zwar nicht steiler, aber beschwerlicher wird. Mir bleibt die Aufgabe, Euch Beiden, Mali und Toni, für die vielen beschwerlichen aber sicherlich auch schönen Stunden die Ihr zum Wohle der Bergfreunde verbracht habt, recht herzlich zu danken, wobei ich Euch noch viele Stunden an Bergerlebnissen wünschen möchte.

Der neue Pächter der Passauerhütte ist Klaus Stockklauser und seine Frau Angelika. Klaus Stockklauser dürfte als Bediensteter der Asitzbahnen vielen bekannt sein. Seine Frau stammt aus Deutschland und hat den letzten Winter im Bergrestaurant "Asitz" gearbeitet.

Ich wünsche den jungen Pächtern guten Geschäftsgang und viel Glück und Gesundheit zum beschwerlichen "Nebenberuf" eines Hochalpin-Hüttenwirtes.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich die Bergsteiger auch bei Klaus und Angelika wohlfühlen und sie oft besuchen.

E I N L A D U N G E N

Am Samstag, dem 7. Juli 1979, findet um 17.00 Uhr die offizielle Verabschiedung unseres verdienten, allseits geachteten Oberschulrates Hans Macho statt, der wegen der Erreichung des Pensionsalters, aber nicht zuletzt auch aus gesundheitlichen Gründen, aus dem Schuldienst ausscheidet.

Die Feierstunde wird im Pfarrsaal abgehalten, wozu ich alle Mitbürger sehr herzlich einlade.

- - - - -

Frau Dipl.-Ing. Putz, Leiterin der Hauswirtschaftsschule Rotholz, hält am Dienstag, dem 26. Juni 1979, um 13.00 Uhr, beim Embachhof einen Vortrag über biologische Küche -allgemein- und im Dienste des Fremdenverkehrs.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mit den besten Wünschen an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger verbleibe ich wie immer als

Euer Bürgermeister